

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

Nr. 104.

Halle, Montag den 4. Mai

1840.

## Deutschland.

Berlin, d. 1. Mai. Se. Königl. Majestät haben dem Justitiar Bsch in Cölln bei seiner 50jährigen Dienstfeier den Charakter als Justizrath Allerhöchstdinst zu verleihen geruht.

Se. Durchlaucht der Fürst Czartoryski ist von Dresden hier angekommen.

Se. Excellenz der General-Lieutenant und kommandirende General des 3ten Armee-Korps, von Chile II., ist von hier nach Torgau abgereist.

Berlin, d. 2. Mai. Se. Königl. Majestät haben den Ober-Landesgerichts-Assessor Schlitte zum Ober-Landesgerichts-Rath bei dem Ober-Landesgerichts-Kollegium in Halberstadt Allerhöchstdinst ernannt.

Kassel, d. 29. April. In der Sitzung der Ständeversammlung vom 28. referirte Hr. Eberhard über die von der Regierung zur Vorarbeit der Eisenbahn von Halle über Kassel nach Lippstadt begehrten 3000 Thaler. Nach dem Antrag wurde diese Summe bewilligt. Referent sprach noch den Wunsch aus, daß auch das Gesuch der Stadt Hanau, um Gestattung einer Eisenbahnanlage zwischen Hanau und Frankfurt, wozu nicht die geringsten Mittel vom Staate begehrt würden, endlich Gewährung finden möge. Die Versammlung ging zu einer vertraulichen Sitzung über.

Frankfurt a. M., d. 28. April. Zur Feier des auf morgen fallenden Jahrestages der Geburt des Großfürsten-Thronfolgers von Rußland sind in Darmstadt große Festlichkeiten angeordnet. Heute Abend wird zur Vorkfeier die heroische Oper Nurmahal bei festlicher Erleuchtung des Schauspielhauses gegeben werden. Großer Zapfenstreich, eine feierliche Parade, ein glänzender Fackelzug sollen das Geburtsfest des erlauchten Gastes in Darmstadt verherrlichen. Am Schlusse dieser Woche gehen die griechisch-russischen Osterfasten zu Ende, und dann dürften in der großherzoglichen Residenzstadt die Festlichkeiten eröffnet werden, für welche die umfassendsten Vorbereitungen schon seit längerer Zeit getroffen sind. Der Großfürst erfreut sich fortwährend des befriedigendsten Wohlbefindens.

München, d. 24. April. Der Fürst von Wallerstein hat seit einigen Tagen unter dem Titel: „Ergänzende und erläuternde Altentstücke etc.“, eine Schrift vertheilen lassen, unter deren Vorrede er sich selbst als Verfasser bezeichnet und de-

ren Zweck ist, jedem Unbefangenen Gelegenheit zur Prüfung seiner Angelegenheiten zu geben. — Einem Gerücht zufolge, soll gestern wieder ein Duell stattgefunden haben.

## Frankreich.

Paris, d. 27. April. Heute hat die Vermählung des Herzogs von Nemours mit der Prinzessin Victoria von Sachsen-Coburg-Cohary in St. Cloud, jedoch nur in der Weise einer Familienfeierlichkeit, stattgefunden.

In der heutigen Deputirtenszung ist dem Minister des Auswärtigen, bezüglich unvorhergesehener Ausgaben wegen der Blockade des la Plata, ein außerordentlicher Kredit von 1,500,000 Frs. für 1840 mit 260 gegen 10 Stimmen bewilligt worden.

Es heißt, im Ministerium des Auswärtigen seien wichtige Depeschen aus Toulon eingetroffen. In Messina sollen Unruhen ausgebrochen, aber leicht unterdrückt worden sein.

Paris, d. 28. April. Der heutige Moniteur enthält einen Bericht des Hrn. Vivien, betreffs einer die Amnestie Molé ergänzenden anderweitigen Amnestie, bei Gelegenheit der Vermählung des Herzogs von Nemours. Diesem Berichte schließt sich folgende königliche Ordonnanz an: „Die durch unsere Ordonnanz vom 8. Mai 1837 bewilligte Amnestie wird auf alle Individuen ausgedehnt, die vor der erwähnten Ordonnanz wegen Verbrechen und politischer Vergehungen verurtheilt worden sind, mögen dieselben sich in Haft der Staatsgefängnisse befinden, oder nicht.“

Mit Ausnahme des belaischen Gesandten, wohnte kein Mitglied des diplomatischen Korps der gestern stattgefundenen Vermählung des Herzog von Nemours bei.

Der König Leopold wird morgen nach Brüssel zurückkehren, da die Königin jeden Augenblick ihrer Niederkunft entgegenfiehet.

Der Semaphore de Marseille vom 25. April meldet, die Engländer und Neapolitaner seien im offenen Kriege begriffen. Wenigstens geht hier das Gerücht, daß bereits eine große Anzahl Schiffe unter sicilianischer Flagge von den Engländern aufgebracht worden ist. Gewiß ist, daß das englische Kriegsschiff Hydra das Paketboot Marie-Antoinette, das aus Neapel ausgelaufen, angehalten und demselben nicht eher die Weiterreise gestattet hat, als bis sich der Kapitain versichert, dasselbe sei ein

toekanisches Schiff. Das levantische Paketboot Sesostris, das gestern Abend 6½ Uhr in unseren Hafen einlief, hat diese Nachrichten überbracht; dasselbe hat in Civita vecchia die Depeschen der Marie Antoinette übernommen. Dasselbe Blatt theilt unter dem Datum: Neapel, d. 18. April, ein Cirkular des dortigen französischen Konsuls mit, in welchem derselbe Hrn. Miège, Agenten der auswärtigen Angelegenheiten zu Marseille, benachrichtigt, daß gestern von Hrn Temple den englischen Kriegsschiffen der Befehl erteilt worden sei, die Repressalien gegen Neapel zu beginnen. Zu dem Ende kreuzte die Hrt ra bereits vor dem Golf von Neapel. Die aufgebrauchten Schiffe werden einstweilen nach Malta gebracht.

Auf der Straße von Duera nach Buffarif fand man in der letzten Zeit viele Proklamationen von Abd-el-Kader an die französischen Soldaten. Der Emir verspricht diesen, wenn sie zu ihm kommen, Beförderung, Ländereien, Heerden &c. Was aber am merkwürdigsten ist, während derselbe den heiligen Krieg predigt und zu Ausrottung aller Christen auffordert, verspricht er in diesen Proklamationen den Deserteurs, daß er ihren religiösen Glauben achten wolle.

Man sagt in Algier, daß Abd-el-Kader in seinem Schreiben an den Marschall darauf hingewiesen habe, wie wenig edelmüthig es wäre, Frankreichs ganze Macht gegen einen so schwachen Gegner, wie er sei, in Bewegung zu setzen. Er bringe daher einen Zweikampf zwischen ihm und dem Marschall in Vorschlag. Angeblich hat Marschall Balée diesen Antrag angenommen, aber als Waffe Kanonen gewählt, indem er dem Emir die Entfernung, in der sie sich schießen sollten, zu bestimmen überließ.

### Großbritannien und Irland.

London, d. 25. April. Man hat darüber berathschlagt, ob bei der Grundstein-Legung zu den neuen Parlaments-Gebäuden eine öffentliche Feierlichkeit stattfinden sollte; da indeß Niemand, als die Königin, die übliche Ceremonie vollziehen könnte, und große Kosten dadurch würden veranlaßt werden, ohne einen verhältnismäßigen Vortheil zu gewähren, so hat man es für besser gehalten, die Ceremonie ganz zu unterlassen. Der Bau soll daher am nächsten Montag beginnen. Man glaubt, daß bis zum Ende dieses Jahres die Mauern bereits bis zu einer Höhe von 15 bis 20 Fuß über den Grund aufgeführt sein werden.

Der Spectator sucht aus allerhand Anzeichen zu beweisen, daß Lord Melbourne, bisher der begünstigte Liebling der Königin, in dieser Gunst seit kurzem bedeutend gesunken sei, und zwar durch den Einfluß des Prinzen Albrecht, der den Zauber gelöst habe, worin die Königin seither befangen gewesen.

### Belgien.

Brüssel, d. 26. April. Die belgischen Blätter enthalten ein Schreiben, welches der General van der Smiffen an die Mitglieder des Senats und der Repräsentantenkammer erlassen hat und worin er über sein Verfahren im Jahre 1831 spricht, zu welcher Zeit, wie er sagt, nicht bloß er selbst, sondern ein großer Theil aller besonnenen Männer, zu denen auch der damalige Regent gehörte, dafür gewesen seien, daß ein Prinz des Hauses Oranien-Nassau in Belgien, unter völlig von Holland getrennter Verwaltung, zur Regierung komme.

### Italien.

(Wien, d. 24. April.) So eben trifft ein Courier aus Neapel vom 17. d. hier ein, nach welchem die englische Flotte mit einem Dampfschiff vor Neapel erschienen ist. König Ferdinand hatte sich bereits nachgiebiger in der Schwefelfrage gezeigt. Oesterreich soll seine Unterstützung nur in dem Fall, daß

innere Unruhen ausbrechen, zugesagt haben. Man ist hier einer Ausgleichung des Hofs von Neapel mit England versichert.

Malta, d. 18. April. Gleich nach dem Eintreffen des Dampfbootes, welches am 9. April Abends eintraf und die Bestätigung der hartnäckigen Weigerung des König Ferdinand's brachte, verbreitete sich von allen Seiten das Gerücht, auf alle neapolitanischen und sicilischen Schiffe, die in unserm Hafen vor Anker lagen, werde unverweilt ein Embargo gelegt werden; ja, diese Behauptung wurde von einigen Personen mit solcher Bestimmtheit ausgesprochen, daß der neapolitanische Konsul hier es am 11. April Morgens für seine Pflicht hielt, sein Konsulat zu schließen. Dieser Schritt war jedoch etwas zu voreilig, indem ihm weder unten folgende Proklamation unsers Gouverneurs, noch das Benehmen der hiesigen Regierung selbst dazu Veranlassung gegeben haben konnte. Die erwähnte Bekanntmachung lautet: „Der Gouverneur sieht sich veranlaßt, zur Nachachtung der Kaufleute und anderer bei dem Handel zwischen dieser Insel und Neapel und Sicilien Betheiligten folgende ihm von Sr. Exc. dem Admiral Sir Robert Stopford, Oberbefehlshaber der Seemacht Ihrer Maj. im Mittelmeere, gemachte Mittheilung zu veröffentlichen: „Am Bord der Prinzess Charlotte. Malta, d. 10. April. Mein Herr! Da ich von den Lordkommisairs der Admiralität Befehl erhalten, mich mit dem Gesandten Ihrer Majestät am Hofe von Neapel in Verbindung zu setzen, und nachdem ich von diesem Gesandten aufgefordert bin, selbst nach Neapel zu segeln oder irgend einen andern Offizier mit einer hinreichenden Streitmacht abzusenden und alle sicilische und neapolitanische Fahrzeuge, welche in den sicilischen oder neapolitanischen Gewässern angetroffen werden, anzuhalten und dieselben zurückzubehalten, bis daß man von dem Ministerium Sr. Majestät zu Neapel die Nachricht erhalten haben wird, daß es in die gerechten Reklamationen der britischen Regierung in Bezug auf das Monopol der Schwefelminen in Sicilien gemilligt, welches mit Verletzung des Vertrags zwischen den beiden Regierungen von 1816 gegründet wurde; und da ich Depeschen von dem neapolitanischen Ministerium erhalten, daß Sr. sicilische Maj. sich gewigert, in diese Reklamationen zu willigen, so habe ich die Ehre, Ew. Exc. mitzutheilen, daß ich mit größter Eile zur Vollstreckung der empfangenen Befehle schreiten muß, damit Sie dies allen Denen, die damit betheiligt sein mögen, in der Art bekannt machen können, welche Ew. Exc. für am angemessensten hält. Ich habe die Ehre Sr. Exc. Robert Stopford, Admiral. An Sr. Exc. Sir Henry Bouverie &c. Gouverneur von Malta.“ In Bezug auf die im hiesigen Hafen liegenden Fahrzeuge hat der Gouverneur noch keine Maßregel getroffen, und deshalb hat der neapolitanische Konsul seine Amtsführung wieder übernommen und erwartet weitere Ereignisse. Nachdem der Admiral ein Linienschiff von 80 Kanonen, eine Korvette und eine Dampfregatte abgeschickt, hat er keine weitere Maßregel genommen, als ein Dampfschiff nach Neapel und ein anderes nach Korfu zu senden, um den Lord-Oberkommisair der ionischen Inseln von seinen letzten Verfügungen in Kenntniß zu setzen. Admiral Stopford selbst ist hier geblieben und erwartet weitere Befehle und Instruktionen aus England.

Malta, d. 18. April. In Folge des Notifikations-Schreibens des Gouverneurs hat der Ausschuß der maltischen Kaufleute ein Schreiben an denselben gerichtet, worin sie dem Admiral die Gefahr vorstellen lassen, welcher alle englische und malteser Fahrzeuge ausgesetzt sind, die von verschiedenen Seiten des Mittelmeers nach Sicilien oder Neapel steuern, und denen man keinen Gegenschuß befehlen konnte zukommen lassen. Sie verlangen darin, zu wissen, ob ihre Fahrzeuge in Sicilien sich desselben Schutzes werden erfreuen können, den die sicilischen im hiesigen Hafen genießen, deren

täglich neue hier eintreffen, ohne daß die Regierung sich darum kümmert oder gar sie zurückhalten versucht. Der Admiral hat geantwortet, daß er unter den gegenwärtigen Umständen nichts Anderes sagen könne als was man bereits wisse, und daß er für jetzt den englischen und malteser Fahrzeugen nicht rathen möchte, nach Neapel oder Sicilien zu fahren. So stehen in diesem Augenblick die Sachen.

**Spanien.**

Madrid, d. 21. April. Es heißt, die Königin Regentin werde während des Sommers ihre Töchter in die Länder Andalusiens, oder der nördlichen Provinzen führen. Die Aerzte haben nämlich zur Herstellung der Gesundheit J. M. eine Luftveränderung vorgeschrieben. — Depeschen aus dem Hauptquartier stellen die bevorstehende Uebergabe Morellas als sehr wahrscheinlich dar. Der Feind ist zu keiner Zeit entmuthigter gewesen. Es ist übrigens notwendig, daß ein Bulletin siegreicher Erfolge über die Karlisten die Wirkungen der Finanzemittirung, die nächstens stattfinden wird, neutralisire.

**Fonds- und Geld-Cours.**

Berlin, d. 1. Mai 1840.		Pr. Cour.		Pr. Cour.	
W. C.	Pr. Cour.	W. C.	Pr. Cour.	W. C.	Pr. Cour.
St. Schuldch.	4 104 1/2	103 1/2	rückst. C. d. Rm.	—	94 1/2
Pr. Engl. Obl. 30	4 103 1/2	102 1/2	do. do. d. Rm.	—	94 1/2
Pr. Sch. d. Sech.	— 78 3/4	73 1/2	Sinsch. d. Rm.	—	94 1/2
Rm. Obl. m. l. C.	3 1/2 102 1/2	—	do. do. d. Rm.	—	94 1/2
Rm. Schuldb.	3 1/2 102 1/2	—	Actien:		
Berl. Stadt-Obl.	4 103 1/2	—	Berl.-Pstb. Gsb.	5	131 1/2 130 1/2
Elbing do.	3 1/2 100 1/2	—	do. do. Prior.-A.	4 1/2	104 1/2 104
Danz. do. in Zh.	— 47 1/2	—	Mgd. Spz. Eisenb.	—	101 1/2 100 1/2
Bestyr. Pfandbr.	3 1/2 102 1/2	—	Gold al marco.	—	214 213
Gr.-Hj. Pos. do.	4 105 3/4	—	Neue Dut.	—	18 —
Dtp. Pfandbr. do.	3 1/2 102 1/2	102 1/2	Friedrichsd'or	—	13 1/2 13
Pomm. Pfandbr.	3 1/2 103 1/2	103 1/2	And. Goldmün.	—	9 1/2 9 1/2
Rur. u. Nm. do.	3 1/2 103 3/4	103 1/2	jen à 5 Thlr.	—	3 4
Schlesische do.	3 1/2 —	102 1/2	Disconto	—	—

**Getreidepreise.**

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.

Halle, den 2. Mai.		12 Sgr.		10 Pf.	
W. C.	1 Sgr.	1 Pf.	2 Sgr.	10 Pf.	10 Pf.
Weizen	2 Thl.	—	18	9	—
Roggen	1	18	9	—	1, 16, 10
Gerste	1	4	5	—	1, 7, 9
Hafer	—	22	6	—	—, 26, 3

Magdeburg, den 1. Mai. (Nach Wispeln)

Weizen	44 — 60 Thl.	Gerste	31 — 32 1/2 Thl.
Roggen	— — —	Hafer	22 — 24

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg am 1. Mai: 9 Zoll unter 0.

**Fremden-Liste.**

Angekommene Fremde vom 1. bis 2. Mai.

- Im Kronprinzen:** Hr. Part. Hachert a. Hannover. — Hr. Rentier Fleischer a. Berlin. — Hr. Rentier Judka a. Schlesien. — Hr. Kaufm. Ströbel a. Stettin. — Hr. Kaufm. Johannsen a. Danzig. — Die Hrn. Kaufl. Schaefer u. Lübeck a. Hamburg. — Hr. Kaufm. Schäffer a. Jena.
- Stadt Zürich:** Hr. Stud. jur. Schumacher a. Bremen. — Hr. Stud. jur. Havemann a. Lübeck. — Hr. Director Vehr a. Jauer. — Hr. Dr. Siedler a. Schönebeck. — Hr. Baron v. Grimmsstein a. Düsseldorf. — Hr. Amtsrath Helling a. Schraplau. — Hr. Kaufm. Subfeld a. Gladbach. — Hr. Kaufm. Koltzsch a. Weimar. — Hr. Kaufm. Schröder a. Hamburg.
- Goldnen Ring:** Hr. Stud. Brunnetmann a. Magdeburg. — Hr. Del. Ehrenberg a. Görlitz. — Hr. Rektor Stugbach u. Hr. Kaufm. Kausch a. Düben. — Hr. Kaufm. Warbach a. Hamburg. — Hr. Kaufm. Oppel a. Berlin. — Hr. Papierfabr. Runick a. Schulpforta. — Fräul. Müller u. Fräul. Wiegand a. Magdeburg.
- Goldnen Löwen:** Hr. Rittergutsbes. v. Kraft a. Gr. Oskersleben. — Hr. Lieut. v. Laffert a. Koblenz. — Hr. Kaufm. Flohr a. Magdeburg. — Hr. Pred. Koller a. Obermöllen.
- Schwarzen:** Hr. Kriegsrath Honig a. Gradow. — Hr. Amtm. Lamprecht a. Kalkendorf. — Hr. Kaufm. Erdmann a. Magdeburg. — Hr. Cantor Beyse a. Greiz. — Hr. Oberförster Morgensstern a. Züllichau. — Gymnasiast Berger o. Peitz. — Hr. Oberkontr. Dahse a. Steitzgrath. — Dem. Lungwitz a. Jerisow.
- Schwarzen Bär:** Hr. Pastor Hochheim a. Starstedel. — Hr. Rittergutsbes. Jacob u. Hr. Stud. Jacob a. Webau. — Hr. Handelsm. Schonberg a. Glarus.

**Polytechnische Gesellschaft.**  
Montag den 4. Mai Abends 7 Uhr Sitzung der polytechnischen Gesellschaft.  
Prof. Dr. Kämg,  
Oberbürgermeister Schröner,  
Schadeberg.

**Familien-Nachrichten.**  
Entbindungsanzeige.  
Die heute Morgen erfolgte glückliche Entbindung seiner Frau von einem gesunden Knaben zeigt hierdurch an  
Halle, den 2. Mai 1840.  
G. E. Knapp,  
Buchhändler.

**Verlobungsanzeige.**  
Der Prediger Theune und  
Therese Winkler  
empfehlen sich als Verlobte.  
Bennstedt und Oberböblingen,  
den 28. April 1840.

**Bekanntmachungen.**  
**Heute keine Versammlung der Stadtverordneten.**  
Drnold.

Schlangengurtenkern, für deren Güte bürgt, empfiehlt Friedr. Hensel, Leipziger Straße.

Alte schwere seidene Stoffe, Kleider, Points, altmodische Spitzen, ächte Perlen, ächte Steine, kauft fortwährend  
H. Ernschtal.

Sehr elegante Hausmüßen empfing in schönster Auswahl und empfiehlt zum billigsten Preise  
F. H. Zander.

So eben erschien und ist vorräthig bei  
**C. U. Schwetschke und Sohn:**  
Wie heilt der Bauer und schlichte Landmann seine frankten Pferde? Eine Belehrung in Fragen und Antworten, von Dr. L. Wagenfeld, Königl. Preuss. Kreis-Thierarzte. Mit einer Abbildung. Preis 15 Sgr.

**Hausverkauf.**  
Unterzeichneter ist willens, sein allhier belegenes ganz neu erbautes Wohnhaus, welches sich zu allen Geschäften eignet, nebst Hof und übrigen Gebäuden, Garten und einer Pflaumentabel und 10 Scheffel Ausfaat Acker, veränderungshalber so bald als möglich aus freier Hand zu verkaufen, wozu sich Kaufliebhaber jeder Zeit bei mir einfinden wollen.  
Kaltenmark, den 1. Mai 1840.  
Der Stellmacher  
Carl Kobl.

**Hagelschaden-Versicherung.**

Den Herren Oekonomen hiesiger Gegend beehre ich mich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich Versicherungen gegen Hagelschäden für die **Neue Berliner Hagel-Versicherungsgesellschaft** übernehme und sind die dazu nöthigen Formulare und Saatregisier bei mir zu haben.

Kadegaß, den 25. April 1840.

Joseph Rothschild.

**Bade-Anzeige.**

Einem hochgeehrten in- und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß von jetzt ab im Keilschen Bade fortwährend alle Arten Bäder, auch Douchebäder, genommen werden können.

Kyritz.

**Bekanntmachung.**

Ich bin gesonnen mein frei separirtes Anspännergut zu Bündorf, zwischen Merseburg und Lauchstädt gelegen, mit  $\frac{3}{4}$  Hufe Landes und bedeutenden Gemeindegewässern, 2 Weiden-Kabeln, einem Garten mit Obstbäumen bepflanzt beim Hause, aus freier Hand meistbietend zu verkaufen, wozu ich einen Termin auf den 10. Mai Nachmittags 2 Uhr in der Schenke zu Bündorf anberaume; auch kann vor dem Termine unterhandelt werden.

Wilhelm Rau.

Daß ich, von Leipzig zurückgekehrt, mein Puz- und Modewaarenlager wieder mit den neuesten und geschmackvollsten Krepp-, seidenen, Stroh- und Spannhüten sowohl, als auch mit den modernsten Hauben, Blumen und Bändern versehen habe, erlaube ich mir hierdurch ergebenst anzuzeigen.

Halle, d. 2. Mai 1840.

W. Weibezahl,  
große Steinstraße No. 174.

Apfelsinen-Lorte wie auch carmellirte Apfelsinen von heut an täglich frisch bei Lehmann.

Für diesen Sommer können noch Pelzwaaren zur Aufbewahrung gegen Mottenschaden von mir angenommen werden.

J. H. Zander,  
No. 78.

Auf dem Rittergute Queß bei Zörbig findet eine tüchtige Wirthschafterin zu Johanni c. einen Dienst.

Zum Ball, als den 10. Mai, laadet ergebenst ein

Wittcher in Elbich.

Bei dem Hatzbesitzer Friedr. Schlemmer in Elbich bei Kadegaß stehen 40 Stück gemästete Hammel zu verkaufen.

In der kleinen Ulrichstraße No. 1014. stehen 5 fette Schweine zum Verkauf.  
Halle, den 2. Mai 1840.

Kopfsaare und Stuhlgurt möglichst billig bei Keil, gr. Klausstraße.

Alten Leinölfirniß, gebleichten und gesotteten, in Eimern und Einzeln empfiehlt Keil, gr. Klausstraße.

Dicken Firniß zu Kitt, grobem Holzansrich u. s. w. bei Keil, große Klausstraße.

**Sonnenschirme**

in den neuesten modernsten Mustern erhelet wieder

**Franz Vaccani.**

**Spazierstöcke**

in größter Auswahl empfehle

**Franz Vaccani.**

**Federnverkauf.**

Ich mache hiermit ergebenst bekannt, daß ich wieder mit einem Transport feingeriffener böhmischer Bettfedern und feinen Daunenhier angekommen bin und wegen billigem Einkauf die niedrigsten Preise stelle. Mein Lokal ist im Gasthof zum schwarzen Adler vor dem Steinhore.

Joseph Böschl.

**Mietzgesuch in Halle.**

Ein anständiges Frauenzimmer, unverheiratet, sucht sogleich oder zu Johannis eine Wohnung aus zwei Stuben, oder 1 Stube mit Schlafkabinet, nebst geräumiger heller Küche und Zubehör bestehend, zur Verrichtung eines Kunstgeschäfts zu miethen. Die Miethe wird auf Verlangen vierteljährig im Voraus bezahlt. Offerten bittet man unter der Adr. D. W. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

**Neue Ausgabe**

von

**Jean Paul's sämmtlichen Werken**

in 33 Bänden,

im Preise von 17½ Sgr. (14 gGr.) auf gewöhnlichem Papier und 25 Sgr. (20 gGr.) auf Velinpapier für den Band.

Eine weitere Ankündigung, die zugleich als Probeblatt dienen soll, ist durch alle Buchhandlungen zu erhalten, welche auch Unterzeichnung annehmen, in Halle bei

**C. A. Schwetschke und Sohn.**

Montag den 4. Mai Concert im

**Fürstenthal.**

Stadtmusikchor.

Bei günstiger Witterung soll heute **Garten-Concert** vom Musikchor des Wohlthätl. 32. Füßler-Regiments gehalten werden bei Kühne auf der Maille.

Von heute an wohne ich am alten Markt No. 543<sup>b</sup>. beim Glockengiesser Beckers.  
Halle, den 1. Mai 1840.

Dr. Ernst Delbrück,  
pract. Arzt und Wundarzt.

Im Garten des Stadtrath Schmidts sind Georginen-Knollen zu haben.

Es ist am 29. v. M. auf dem Wege von Halle nach Siebichenstein ein Worbemden verloren worden. Der ehrliche Finder wird ersucht, dasselbe gegen eine gute Belohnung in der Papierhandlung von Reiserstein & Germer abzugeben.

**Bade-Anzeige.**

Mein Bad wird den 4. Mai eröffnet und werden Mineralwasser, Sool-, Salz-, Kleien-, Schwefel-, Kräuter-, Stahl- und Seifen-Bäder gegeben.

Racke,

auf der Lucke Nr. 1386.

(Der Garten-Eingang ist nahe an der Promenade.)

Ein Lehrbursche von ordentlichen Eltern, mit oder ohne Lehrgeld, kann sogleich in die Lehre treten, beim Stellmachermeister

Bornschein,

Rathhausstraße.

Mehrere recht vortheilhafte Stellen in sehr verschiedenen Fächern, excl. Gesinde, habe ich Auftrag nachzuweisen; ferner sind mir auch schon offene Stellen zu Michaelis 1840 zur Wiederbesetzung angemeldet.

H. Dankworth in Berlin, Jüdenstraße No. 45., Inhaber eines Commissions- und Versorgungs-Büreau.

**Wohnungsveränderung.**

Einem auswärtigen geehrten Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich nicht mehr bei dem Fleischermeister Hrn. Wirth, sondern bei dem Sattlermeister Hrn. Dieze No. 89 in der Gotharischstraße wohne. Auch danke ich zugleich für das mir bisher geschenkte Zutrauen, und bitte, mich in meiner neuen Wohnung mit vielen Bestellungen zu beehren, indem ich ein wohl assortirtes Lager neuer Sommerhüte in allen Nuancen, vorzüglich aber, der bedeutenden Billigkeit halber, Spannhüte diverser Façon empfehlen kann, so wie auch alle andern Artikel, die in dieses Fach einschlagen; für reelle, prompte und gute Bedienung garantirt

Merseburg, den 4. Mai 1840.

Emilie Schramm.